

# Clara Viebig



Sobald erschienen:

Ende August erscheint:

## Menschen und Straßen

Großstadtromane. — 1.—3. Auflage

Umfang 14½ Bogen

Halbleinen Gz. 4.—; schw. Fr. 4.—

• Gebettet Gz. 3.—; schw. Fr. 3.—

\*

Das starke soziale Empfinden, das alle Werke Clara Viebigs auszeichnet und das ihr einen unvergänglichen Platz im Herzen ihres Volkes gesichert hat, gibt auch den Großstadtromane, über deren Kunstwert hinaus, ihre Bedeutung. Der Titel, unter dem diese kleinen Arbeiten gesammelt sind, die sich über mehr als zwei Jahrzehnte von Clara Viebigs dichterischem Schaffen, von ihren Anfängen bis in die letzte Zeit, verteilen, charakterisiert deren Eigenart. Die Entwicklung der Menschen aus ihrer Umwelt. Sie ist es, die sie formt, die ihre Schicksale bestimmt, aus der ihre Freuden erblühen, ihre Leiden wachsen. Mit Meisterschaft zeichnet die Dichterin in knappen Strichen, aber immer farbig und bewegt, das Leben von Menschen, deren Gesichtskreis beschränkt ist, deren Wünsche bescheiden sind, deren Los alltäglich ist, aber in deren Brust ein warmes, süßendes Herz klopft. So finden diese Tragödien des Alltags auch das Herz des Lesers.

\*

## Es lebe die Kunst!

Roman. — 12.—14. Auflage

Umfang 23½ Bogen

Halbleinen Gz. 5.—; schw. Fr. 5.—

Gebettet Gz. 4.—; schw. Fr. 4.—

\*

Dieser Roman, der von allen Werken Clara Viebigs am ausgeprochensten autobiographischen Charakter trägt, hat lange im Buchhandel gefehlt. Wenn sich die Verfasserin heute, wo sie mit berechtigtem Stolz auf ein künstlerisches Lebenswerk blicken kann, zu einer Neuauflage gerade dieses Buches entschlossen hat, so darf man darin wohl die wehmütige Freude entdecken, mit der sie vom erreichten Ziel zurückschaut auf den Beginn ihrer Laufbahn, auf die Zeit der heißen Kämpfe um den ersten Erfolg, auf ihre jugendwildem, himmelstürmenden Hoffnungen. Heute, wo aus der Generation, in deren Kreis Clara Viebig ihre ersten literarischen Schritte tat und deren Gestalten und Streben in diesem Buche so lebendig geschildert werden, die anerkannten Meister unserer Zeit hervorgegangen sind, ist es besonders reizvoll, diese in ihren Anfängen, als sie sich bewußt „die Kommenden“ nannten, zu sehen und zu belauschen. „Und manche liebe Schatten steigen auf —“, viele sind dahingegangen, ohne das heißersehnte Ziel erreicht zu haben, sind liegengelieben auf halbem Wege, sind gestorben oder vergessen. Aber auch sie sind noch lebendig in der warmherzigen, liebevollen Schilderung der Dichterin, die, jung und ehrgeizig, doch schon damals ahnungsvoll erkannte, was ihr heute eine sichere Gewißheit geworden ist: „Befreiung und Frieden — das ist die Kunst!“

Ⓩ

Schlüsselzahl des Börsenvereins

Rabatt 35% — Partien 11/10

\*

**Vorzugsweise liefere ich bei Bestellung bis zum 31. August 1923:**

1—9	Exemplare mit 40% Rabatt	} Partien 11/10
10—29	Exemplare mit 45% Rabatt	
30 u. mehr	Exemplare mit 50% Rabatt	

## Hans Lohmann Verlag / Leipzig